

Pinnwand

Zu verschenken

- Schöner blauer **Konfirmationsanzug**, Veston und Hose mit Wildlederschuh, 1x getragen, für jungen Mann ca. 170 cm. Nur SMS. 079 734 52 62
- **Hunde-Fahrradanhänger**. 079 937 85 04
- **Schaumstoffmatratze** 90 x 200 x 10. Guter Zustand. Bezug abnehmbar. Nichtraucherhaushalt. Abzuholen in Kehrsatz. 078 820 19 34
- **Schönes Bett**, ohne Lattenrost und Matratze, aber mit zwei passenden Nachtsch. Masse: 189 cm breit und 205 lang. 079 843 71 74
- **LCD-Digital-Colour-TV** Sony, 40 Zoll, 13-jährig, in gutem Zustand. Muss abgeholt werden in Thun. 079 719 12 78
- **Stehtafel** von Eichhorn für Kinder zum Zeichnen bzw. Schreiben auf der Wendeseite. Ca. 1.1 m hoch. 079 502 86 71
- **4 Bücher**, Glückwünsche, Reime und Festgedichte. Abzuholen in 3672. 3 neue **Ordner**, 1 Bundesordner hellgrau, 1 dunkelgelber mit Bild, 1 Ordner mit Kühen auf grünem Grund. 031 771 13 66
- **1 Strickliesel** ungebraucht mit Anleitung für tolle Ideen. Abzuholen in 3672. 031 771 13 66
- **«Immer Grün»** Nr. 1 und 2 von Betty Bossi. 076 502 99 20
- **Panini-Hefte** Football Nationalliga A-B, 1 x 1994/1 x 1995, bitte nur SMS. 079 762 54 46
- Blaue **Wasserfässer** in Wolfisberg. Bitte SMS. 079 228 91 32
- Hühner-**Handorgel**, kann in 3076 abgeholt werden. 079 467 18 38

Gratis gesucht

- **Gartentisch** rund, Farbe weiss. Durchmesser 120 cm. abklappbar. 034 413 06 15
- Wer hat mir ein **Puch Maxi**, welches nicht mehr gebraucht wird? 079 817 75 56
- **Herrenfahrrad**, guter Zustand, für Fahrt zum Bahnhof, Umgebung Steffisburg. 079 598 82 89
- **Gravitrax**-Spielteile. 078 820 19 34
- Eine **Follow-Me-Tandemkupplung**, bitte nur SMS. 076 481 13 82
- **Grosser Kühlschrank** kombiniert mit Gefrierschrank. 079 467 12 72
- **Globibücher, Petzibücher, Papa Moll** und Wissensbücher für Kinder. Bitte SMS. 079 830 04 19
- **Karl Jauslin: Bilder zur Schweizergeschichte**. 077 433 27 36

Diverses

- **Vermisst**: Kleine, zierliche rote **Katze** im Aufhabenweg/Hinterbergweg in Langenthal. 079 372 85 31

Weitere Pinnwand-Inserate finden Sie auf unserer Website unter: bernerzeitung.ch/bzforum/pinnwand. Hier können auch Sie Ihre Beiträge aufgeben. Was wir nicht publizieren, sind Verkaufs- und Kontakt-Inserate. Zudem vermitteln wir keine Tiere.

Witzkiste

Kennst du den?

Die Lehrtochter in der Apotheke fragt ihre Chefin: «Auf dieser Flasche steht nur H2O++, was ist denn da drin?» Da antwortet diese: «Das ist nur aromatisiertes Wasser. Das geben wir immer, wenn wir die Rezepte der Ärzte nicht lesen können.»
Thys Röthlisberger, Hettiswil



Marcel Meier engagiert sich einmal in der Woche freiwillig in der Bäckerei «bim Donner» in Rohrbach. Fotos: Marcel Bieri

In seiner Freizeit rollt er Nussgipfeli

Freiwillig Die Bäckerei «bim Donner» würde ohne Freiwillige wie Marcel Meier nicht funktionieren. Warum er nach einer vollgepackten Woche gerne noch einen Arbeitstag anhängt.



Während des Einkaufs kann man den Mitarbeitern bei der Arbeit zuschauen.



Statt im Büro steht Marcel Meier hier am Baktisch. Gemeinsam mit Mitarbeiter Pascal Blaser rollt er Nussgipfel ein.

Es ist Samstagvormittag und in der Bäckerei «bim Donner» in Rohrbach herrscht reges Treiben. Junge Männer wirbeln zwischen Knetmaschine, Arbeitstisch und Backofen hin und her. Sie formen Nussgipfeli, schneiden Teig in Stücke oder wiegen Zutaten ab. Das können auch die Kunden sehen, die Backstube ist nämlich zum Verkaufsladen offen. Mitten drin: Marcel Meier. Der 34-jährige arbeitet hier jeden Samstagvormittag mit und verdient dabei nichts. Die Bäckerei könnte ohne ihn und eine weitere Freiwillige nicht funktionieren.

Das Geschäft, das mit seiner rustikalen Aufmachung eher nach Berlin Kreuzberg als nach oberoargauischem Rohrbach aussieht, wird von der Stiftung WBM geführt. Die meisten Mitarbeitenden haben eine Beein-

trächtigung. Hier stellen sie nach traditionellem Handwerk Bio-Brote her und rösten nach alten Rezepturen Kaffee.

Volles Programm

Seit Ende letzten Jahres ist Marcel Meier dabei. Er arbeitet sonst Vollzeit als Produktions- und Einkaufsleiter in einer Farb- und Lack-Firma. Sein Einsatz in der Bäckerei ist nicht die erste Freiwilligenerfahrung des 34-jährigen aus dem Kanton Solothurn. Seit längerem engagiert er sich bei einem Sportprojekt für Kinder und Jugendliche. Und auch sonst ist er es gewöhnt, an den Wochenenden ein volles Programm zu haben. Bis vor kurzem absolvierte er nämlich samstags eine Weiterbildung zum Betriebswirtschaftler. Während andere froh um das zurückgewon-

nene Wochenende gewesen wären, suchte sich Marcel Meier nach Abschluss der Weiterbildung sofort eine neue Beschäftigung. Über die Website der Dachorganisation für freiwilliges Engagement der Deutschschweiz Benevol wurde er auf den Einsatz in der Bäckerei aufmerksam.

Er habe schon immer eine soziale Ader gehabt, sagt Meier. Während des Zivildienstes arbeitete er erstmals mit Menschen mit Beeinträchtigung, was ihm grosse Freude bereitete.

Mensch statt Umsatz

Zu viel sei ihm der Freiwilligeneinsatz neben Job, Hobby und Freunden nicht, sagt Meier, im Gegenteil: «Bei mir muss immer etwas gehen.» Ausserdem fühle sich das Engagement in der Bä-

ckerei nicht wie Arbeit an. Es biete ihm vielmehr einen guten Ausgleich zu seinem sonstigen Joballtag, denn der Fokus liege ganz woanders: «Hier steht nicht Leistung oder Umsatz, sondern der Mensch im Vordergrund», sagt er. Das Gespräch wird kurz unterbrochen, Meier wird von einem Mitarbeiter zum Nussgipfelrollen aufgefordert.

Erfahrungen im Backgeschäft hatte Marcel Meier vorher keine. Seine Aufgaben liegen vor allem darin, die Mitarbeitenden beim Abwägen und den sonstigen Aufgaben zu unterstützen. Ausserdem übernimmt er wichtige Büroarbeiten und entlastet so Bäckereileiter Lukas Lustenberger. «Die Freiwilligen sind enorm wichtig», sagt dieser. Mit ihrer Hilfe könne eine individuelle Betreuung der Mitarbeitenden gewährleistet werden. «So können wir noch besser auf ihre Bedürfnisse eingehen.» Ausserdem hätten sie einen positiven Einfluss aufs Team. «Die Mitarbeitenden freuen sich immer sehr auf die Tage, an denen die Freiwilligen

uns unterstützen», sagt Lustenberger. Diese zu finden, sei alles andere als schwierig gewesen, es habe viele Bewerbungen gegeben: «Wir mussten einigen Leuten sogar absagen.»

Mit der von der WBM geführten Filiale hat Rohrbach nach langer Zeit wieder eine eigene Bäckerei. Das Feedback der Kundschaft sei gut, sagt Lukas Lustenberger, er ziehe eine positive Bilanz seit der Eröffnung im August. Und auch Marcel Meier kann sich gut vorstellen, solange es geht, seine Samstage hier zu verbringen, mit seinen «Jungs», wie er sie nennt. Er wolle andere motivieren, sich zu engagieren: «Es kommt sehr viel zurück, vor allem von den Mitarbeitenden.»

Serie «Freiwillig»

Engagieren auch Sie sich freiwillig in Ihrer Freizeit? Erzählen Sie uns davon. Schreiben Sie uns eine Mail: redaktion@bernerzeitung.ch (Vermerk: Freiwillig).